

# BAWKolloquium



## **Verkehrswasserbau und Ökologie – Erfolge, Synergien, Konflikte**

am 29. und 30. Oktober 2019

Bundesanstalt für Wasserbau, Karlsruhe

Zum Kolloquium mit dem Thema

## Verkehrswasserbau und Ökologie – Erfolge, Synergien, Konflikte

29. Oktober 2019, 12:30 Uhr bis 18:30 Uhr  
30. Oktober 2019, 08:30 Uhr bis 12:45 Uhr  
Bundesanstalt für Wasserbau, Karlsruhe  
Vortragsraum, Halle IV

laden wir herzlich ein.

Die Umsetzung verkehrswasserbaulicher Maßnahmen an den Bundeswasserstraßen wird durch einen zunehmend anspruchsvolleren umweltrechtlichen Rahmen geprägt und durch einen oftmals intensiven gesellschaftlichen Diskurs begleitet. Darüber hinaus strahlt eine große Zahl an ökologisch orientierten Maßnahmen auf die verkehrliche Nutzung der Wasserstraßen aus. Das Kolloquium soll Spannungsfelder zwischen Verkehrswasserbau und Ökologie thematisieren und anhand von Beispielen aus Wissenschaft und Praxis mögliche Lösungswege und Synergiepotenziale aufzeigen.



Prof. Dr.-Ing. Christoph Heinzelmann  
Leiter der Bundesanstalt für Wasserbau

### Anmeldung | Informationen

Wir bitten um Online-Anmeldung bis spätestens zum 15. Oktober 2019 über [www.baw.de](http://www.baw.de) – Veranstaltungen

Für die Veranstaltung wird ein Beitrag von 150,- € erhoben.

Für die Teilnehmer/innen aus der Bundesverwaltung wird ein Beitrag von 75,- € berechnet.

Der Teilnahmebeitrag für Studierende beträgt 20,- €.

Die Kosten für die Teilnehmer/innen aus der WSV werden intern verrechnet.

Die Zahlung des Teilnahmebeitrages kann per Kreditkarte oder per Überweisung erfolgen; die notwendigen Daten erhalten Sie nach der Online-Anmeldung über die Funktion ‚Beitrag bezahlen‘.

Bei Abmeldung bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung wird der Beitrag zurückerstattet. Falls die Abmeldung später erfolgt oder der/die Teilnehmer/in bzw. ein/e Ersatzteilnehmer/in nicht erscheint, ist der volle Beitrag zu zahlen.

Die BAW ist kein Unternehmen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes und unterliegt daher nicht der Umsatzsteuerpflicht.

#### Veranstalter:

Bundesanstalt für Wasserbau, Karlsruhe  
Informationen und eine Anfahrtsskizze können online unter [www.baw.de](http://www.baw.de) abgefragt werden.

#### Ansprechpartnerin

Claudia León  
Tel.: +49 (0) 721 9726-4720  
E-Mail: [wasserbau-kolloquium@baw.de](mailto:wasserbau-kolloquium@baw.de)

Dieses Kolloquium wird bei der Ingenieurkammer-Bau Nordrhein-Westfalen zur Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung angemeldet.

## Programm Dienstag, 29. Oktober 2019

### 12:30 Uhr Begrüßung und Einführung

*Prof. Dr.-Ing. Christoph Heinzelmann (BAW)*

### 12:45 Uhr Flüsse zwischen Ökosystem und Verkehrsweg: Ein Blick auf die partizipative Einbettung von Nutzungskonflikten

*Prof. Dr. Cordula Krupp (Universität Stuttgart)*

Flüsse geraten verstärkt in den Blick der besorgten Öffentlichkeit. Ihre Wahrnehmung folgt nutzer-, milieu- und kulturtypischen Perspektiven. Partizipation gilt als Schlüssel, um die verschiedenen Perspektiven zu integrieren und mögliche Konflikte zu überwinden. Aber ist diese Hoffnung berechtigt?

## Block 1: Das Nichtplanbare planen

### 13:35 Uhr Flussregelung an Wasserstraßen heute – Voraussetzungen, Gefährdungen, Zumutungen

*Prof. Dr.-Ing. Andreas Schmidt (BAW)*

Flussregelung zielt auf die Gewährleistung einer ausreichenden und langfristigen Regelungswirkung und erschöpft sich nicht in der Umsetzung baulicher Maßnahmen. Im Vortrag werden Ziele, Grundsätze und Voraussetzungen flussregelnder Maßnahmen vor dem Hintergrund aktueller Erwartungen thematisiert.

### 14:00 Uhr Wieviel Eigendynamik braucht die Ökologie?

*Dr. rer. nat. Helmut Fischer (BfG)*

Eigendynamische Prozesse wirken auf einzelne Organismen und Populationen als massive Störung. Flusstypische Organismen brauchen aber genau solche „Reset Mechanismen“. Der Vortrag diskutiert die Rolle der Eigendynamik für Organismen und Ökosystemfunktionen sowie deren Umsetzbarkeit in die Praxis.

### 14:25 Uhr Die Dynamik des Umweltrechts

*Beate Heinz (BMVI)*

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Entwicklung des Umweltrechts und zeigt dabei auf, welche Anforderungen an, aber auch welche Spielräume für den Verkehrswasserbau sich aus der heute geltenden Rechtslage ergeben.

### 14:50 Uhr Pause

## Block 2: Das Machbare angehen

### 15:20 Uhr Donauausbau Straubing-Vilshofen: Vermeidung, Minimierung, Kompensation – Schifffahrt!

*Dr.-Ing. Markus Schmautz (RMD Wasserstraßen GmbH)*

Sowohl die flussregelnden Maßnahmen in der Wasserstraße als auch die Hochwasserschutzanlagen wurden in einem aufwändigen, interaktiven Prozess zwischen Ingenieur- und Umweltplanung weiterentwickelt. Im Vortrag werden exemplarisch Rahmenbedingungen, Konflikte, Lösungen und Unvermeidliches vorgestellt.

### 15:45 Uhr Herausforderungen an den Verkehrswasserbau am Beispiel des Gesamtkonzeptes Elbe

*Thomas Gabriel (GDWS)*

Mit dem „Gesamtkonzept Elbe“ liegt ein gemeinsam von Bund und Ländern entwickeltes strategisches Konzept für die Entwicklung der deutschen Binnenebe und ihrer Auen vor. Im nun anstehenden Folgeprozess sind bei den konkreten Maßnahmenplanungen die unterschiedlichen Ziele, die sich aus den verkehrlichen, ökologischen und naturschutzfachlichen Anforderungen ergeben, gleichberechtigt zu berücksichtigen. Hierbei ergeben sich insbesondere für den Verkehrswasserbau Herausforderungen besonderer Art, die bei der Planung und Umsetzung zu bewältigen sind.

### 16:10 Uhr Pause

## Block 3: Moderierter Austausch

### 16:35 Uhr Verkehrswasserbau und Ökologie – Fragen, Thesen, Diskussionen

*Moderation: Dr. Hanna Seitz (IFOK GmbH)*

## Rahmenprogramm

### 17:30 Uhr Laborführungen

Wir bieten einen Blick in laufende Arbeiten in unseren Versuchseinrichtungen zu folgenden Fragestellungen an:

- Technisch-biologische Ufersicherungen als umweltfreundliche Alternative zum Schüttsteindeckwerk
- Untersuchung von flussbaulichen Maßnahmenoptionen am Mittelrhein/Jungferngrund
- Untersuchungen zur Dynamik des Isarschüttkegels in der Donau

### 18:30 Uhr Abendessen in der BAW

## Fortsetzung auf nächster Seite

## Block 4: Herausforderungen annehmen

### 08:30 Uhr Wasserstraßeninfrastruktur ökologisch und klimagerecht gestalten

*Dr. rer. nat. Dirk Engelbart (BMVI)*

Das Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“ bietet gemeinsam mit Maßnahmen zur WRRU-Umsetzung an Bundeswasserstraßen (insbesondere Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit und angestrebter wasserwirtschaftlicher Ausbau) neue Ansätze zur Verknüpfung verkehrswasserbaulicher und ökologischer Zielstellungen.

### 08:55 Uhr Wasserstraßen und Naturschutz – Erfahrungen, Erwartungen und Ausblicke am Beispiel der Elbe

*Guido Puhlmann*

*(Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe)*

Statische versus dynamische Ansprüche – Bei der Abstimmung der Wasserstraßenunterhaltung der Elbe (Bund/Länder) wurden seit 1990 ökologisch vorteilhafte Lösungen erarbeitet, in Handlungsempfehlungen fixiert und umgesetzt. Gleichmaßen werden für Sonderprobleme Lösungen entwickelt. „Getaut wird immer etwas mehr als eigentlich geht.“

### 09:20 Uhr Dynamik in die Aue! Ein unüberbrückbarer Gegensatz für Schifffahrt und Ökologie?

*PD Dr. Gregory Egger*

*(Aueninstitut (KIT), Naturraumplanung Egger)*

Auen sind von der Flussdynamik geprägte Ökosysteme. Ökologisch langfristig wirksame Renaturierungen müssen daher an der Reaktivierung von hydromorphologischen Prozessen ansetzen. Dies steht im Gegensatz zu einer Reihe von Anforderungen seitens der Schifffahrt. Am Beispiel von Rhein und Donau werden die sich daraus ergebenden Herausforderungen und konkrete Lösungsansätze aufgezeigt.

### 09:45 Uhr Ökologische Anforderungen von Fischen als Gradmesser für angepasste Gewässernutzung

*Dr.-Ing. Christian Wolter (IGB)*

Flussfische entwickelten sich in dynamischen Systemen, sind resilient gegen Störungen und auf die funktionale Konnektivität verschiedener Gewässerstrukturen und Teillebensräume angewiesen. Dies zu berücksichtigen, ist die Basis der nachhaltigen Nutzung und erfolgreichen Revitalisierung von Flüssen.

10:10 Uhr Pause

## Block 5: Grenzen erkennen

### 10:40 Uhr Grenzen und Möglichkeiten flussbaulicher Modelle bei der umweltgerechten Entwicklung von Binnenwasserstraßen

*Dr.-Ing. Sven Wurms (BAW)*

Die Berücksichtigung ökologischer Aspekte im Rahmen flussbaulicher Projekte stellt traditionelle Untersuchungsmethoden zunehmend vor neue Herausforderungen. Der Beitrag thematisiert Grenzen und Potenziale hydronumerischer und morphodynamischer Modelle sowie hieraus abgeleitete Erfordernisse.

### 11:05 Uhr Prognose ökologischer Veränderungen in Flüssen und Auen durch Habitatmodelle

*Dr. rer. nat. Peter Horchler (BfG)*

Habitat- oder Nischenmodelle können eine räumliche Abbildung geeigneter Lebensräume für bestimmte Organismen sowie Prognosen zu den Auswirkungen von Landschafts- oder Umweltveränderungen liefern. Die Modellergebnisse erlauben eine erste abschätzende Bewertung aus naturschutzfachlicher Sicht.

## Block 6: Lösungsansätze entwickeln

### 11:30 Uhr Angefragt

*Dr. Saskia van Vuren*

*(Rijkswaterstaat)*

### 11:55 Uhr Ingenieure und Biologen – Gemeinsam für Wasserstraße und Umwelt

*Dr. sc. tech. Roman Weichert-Walthaner (BAW)*

Herausforderungen im Themenfeld Wasserstraße und Umwelt erfordern die Zusammenarbeit zwischen Biologen und Ingenieuren. Diese Erkenntnis hat in den letzten Jahren zur erfolgreichen, gemeinsamen Bearbeitung zahlreicher Projekte geführt. Der Vortrag liefert einen kritischen Rückblick aus der Beratungspraxis.

### 12:20 Uhr Abschlussdiskussion

### 12:35 Uhr Schlusswort

*Prof. Dr.-Ing. Andreas Schmidt (BAW)*

### 12:45 Uhr Ende